

## Pfarrkirche St. Luzius in Göfis

Östlich von Feldkirch liegt an der alten Straße von Satteins nach Rankweil auf einem Plateau der Ort Göfis. Mit der Nennung von zwei königlichen Lehen im churrätischen Reichsurbar von 842 trat dieser erstmals ins Licht urkundlicher Überlieferung. Die ältesten kirchlichen Nachrichten beziehen sich auf den Zins an die St. Peterkirche in Rankweil, wobei die Wahl des Kirchenpatrons St. Luzius auch auf die Beziehungen zur uralten Diözese Chur verweisen.

Eine Aufwertung zur selbständigen Pfarre mit eigenem Geistlichen erfolgte im Hochmittelalter. Die ursprünglich spätgotische Kirche wurde im 19. und 20. Jahrhundert mehrfach verändert und 1972 bis 1975 unter Einbeziehung des historischen Chorraumes und Turms nach Plänen von Rudolf Greußing neu gebaut. Insofern bietet sie heute das

Bild einer komplexen Baustruktur. Von der Ausstattung fallen vor allem die qualitätvollen Figuren der populären Volksheligen Magnus, Rochus und Sebastian in der Seitenkapelle ins Auge, die aus der Hand des bedeutendsten Vorarlberger Barockbildhauers, Erasmus Kern, stammen.

In der jüngeren Kirchengeschichte Vorarlbergs spielt Göfis als Heimatort von Provikar Carl Lampert eine wesentliche Rolle. Er war der ranghöchste Geistliche Österreichs, der von den Nationalsozialisten verfolgt und schließlich 1944 in Halle an der Saale ermordet wurde. Ob seines Glaubenszeugnisses wurde er 2011 seliggesprochen. Seine Urne konnte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs an seinen Heimatort überführt werden, wo sich in der Kirche nunmehr eine Gedenkstätte befindet.



Pfarramt Göfis, Kirchstraße 5, 6811 Göfis, Tel. +43 5522 73790

Unterkünfte: Gemeindeamt Göfis, Kirchstraße 2, 6811 Göfis,  
[www.goefis.at](http://www.goefis.at), [gemeindeamt@goefis.at](mailto:gemeindeamt@goefis.at), Tel. +43 5522 72715

Nächste Haltestelle: Göfis Kirche

Konzeption:

Prof.<sup>in</sup> Dr. Agnes Juen, Theologische Leiterin Spirituelle Wege, Projektleiterin, Meditationstext  
Mag. Christof Thöny, Projektleiter Jakobsweg Vorarlberg, Vernetzung, kunstgeschichtlicher Text  
MMag. Othmar Lässer, Diözesankonservator & Kunsthistoriker

[www.kath-kirche-vorarlberg.at](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at)  
[www.pilgern-vorarlberg.at](http://www.pilgern-vorarlberg.at)



Eine Kooperation der Katholischen Kirche Vorarlberg und der Raumplanungsabteilung des Landes Vorarlberg für ein länderübergreifendes Pilgern auf dem Jakobsweg.



## Göfis am Jakobsweg in Vorarlberg



[www.ealdonazzi.at](http://www.ealdonazzi.at)



Katholische  
Kirche  
Vorarlberg

# ver schoben

Eine Spirituelle  
Spurensuche

*Ein erster Blick: Der Kirchenraum ist groß und gemütlich.  
Die Kombination von Holz, Beton und Licht weist in die Jetzt-Zeit.*

*Im Grunde sind zwei Räume in einen zusammengelegt.  
Durch die Oberlichten entsteht der Eindruck,  
dass die Achse verschoben ist.*

*Für die Machthaber der NS-Zeit hatte Carl Lampert  
ein ver-schobenes Weltbild.  
Seine christliche Einstellung wurde nicht akzeptiert.*

*Der gefesselte Christus auf dem Bild kontrastiert  
mit dem frei hängenden Christus auf der hellen Wand.  
Der Auferstandene rückt das „Ver-schobene“  
ins Zentrum und ins rechte Licht.*

